

QUARTALSFINANZBERICHT

1.-3. QUARTAL 2013

RHEINMETALL AG

A large, stylized graphic of the year '2013' is centered on the page. The number is rendered in a bold, sans-serif font. The '2' and '0' are white with a subtle gradient, while the '1' and '3' are a dark blue. The entire number is set against a background of overlapping, semi-transparent blue circles and arcs of varying shades, creating a sense of depth and movement. The graphic extends across most of the page width and height.

2013

# RHEINMETALL IN ZAHLEN

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern *MioEUR*

	<b>1.-3. Quartal 2012</b>	<b>1.-3. Quartal 2013</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatz	3.275	3.092	-183
Auftragseingang	3.394	4.498	1.104
Auftragsbestand (30.09.)	4.947	6.727	1.780
EBITDA	314	149	-165
EBIT	170	0	-170
EBT	116	-55	-171
Ergebnis nach Steuern	93	-47	-140
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	227	97	-130
Free Cash Flow	-382	-359	23
Investitionen	163	135	-28
Abschreibungen	144	149	5
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.09.)	594	514	-80
Bilanzielles Eigenkapital (30.09.)	1.489	1.300	-189
Bilanzsumme (30.09.)	4.707	4.706	-1
EBIT-Rendite	5,2%	0,0%	-
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,66	-0,63	-3,29
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.09.)	21.731	21.525	-206

*Vorjahreszahlen angepasst.*

## UNTERSCHIEDLICHE PERFORMANCE BEI AUTOMOTIVE UND DEFENCE

Die unterschiedliche Entwicklung der beiden Unternehmensbereiche des Rheinmetall-Konzerns hat sich auch im dritten Quartal 2013 fortgesetzt: Während sich der Unternehmensbereich Automotive, trotz einer nach wie vor schwächeren Automobilkonjunktur in Europa, weiterhin positiv entwickelt hat, bleibt das Defence-Geschäft – bezogen auf Umsatz und Ergebnis – klar hinter den Vorjahreswerten zurück. Dennoch zeigte auch der Defence-Bereich im dritten Quartal 2013 eine Tendenz zur Verbesserung und legte bei der Akquisition neuer Aufträge erheblich zu.

- Konzernumsatz nach drei Quartalen erreicht 3.092 MioEUR und liegt um 183 MioEUR unter Vorjahr
- Operatives Konzernergebnis bleibt mit 60 MioEUR, aufgrund schwacher Entwicklung im Defence-Bereich, deutlich zurück
- Automotive übertrifft beim Umsatz und operativen Ergebnis die Vorjahreswerte
- Defence steigert Auftragsbestand auf neuen Höchstwert von 6,3 MrdEUR
- Konzernprognose für das Gesamtjahr 2013 wird bestätigt

Die teilweise bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz wurden auch während des dritten Quartals 2013 in beiden Unternehmensbereichen konsequent fortgesetzt. Sie sollen bei voller Wirksamkeit im Konzern zu Einsparungen zwischen 60 MioEUR und 75 MioEUR und damit zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung führen.

# INHALT

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1.-3. QUARTAL 2013

Die Rheinmetall-Aktie .....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern .....	7
Unternehmensbereich Defence .....	10
Unternehmensbereich Automotive .....	12
Chancen- und Risikobericht .....	13
Perspektiven .....	13
Nachtragsbericht .....	14

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1.-3. QUARTAL 2013

Konzernbilanz .....	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	17
Gesamtergebnis .....	18
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	21
Entwicklung des Eigenkapitals .....	22
Konzernanhang .....	23
Termine 2013/2014 .....	28
Impressum .....	28

## DIE RHEINMETALL-AKTIE

### »KURSANSTIEGE IM BÖRSENJAHR«

Das Börsenjahr zeigte bislang einen positiven Verlauf und führte im dritten Quartal zu historischen Höchstständen der beiden wichtigsten deutschen Indizes DAX und MDAX. Nach einem verhaltenen Start schloss der DAX das erste Halbjahr mit 7.959 Punkten ab und gewann per Saldo 5% hinzu. Aufsetzend auf einer kurzen Schwächephase, die am 5. Juli zum niedrigsten Wert im dritten Quartal von 7.806 Punkten führte, stieg der Leitindex rasch an und übertraf im Verlauf des Sommers mehrmals seinen Allzeithöchststand. Als er zum Quartalsende bei 8.594 Punkten stand, hatte er bezogen auf den Kurs am Vorjahresresultimo 13% hinzugewonnen.

Der Aufwärtstrend des MDAX verlief im Unterschied zum DAX weitgehend kontinuierlich. Nach einem Plus von 15% im ersten Halbjahr und einem Dämpfer Ende Juni / Anfang Juli mit einem Quartaltiefstand am 3. Juli von 13.608 Punkten, schloss der Index der deutschen Mid-Cap-Unternehmen das dritte Quartal mit 15.034 Punkten und verbesserte sich damit gegenüber dem Ende des Vorjahres um 26%. Seinen höchsten Stand im Quartal und damit seinen historischen Höchststand hatte der Index am 27. September mit 15.078 Punkten erreicht.

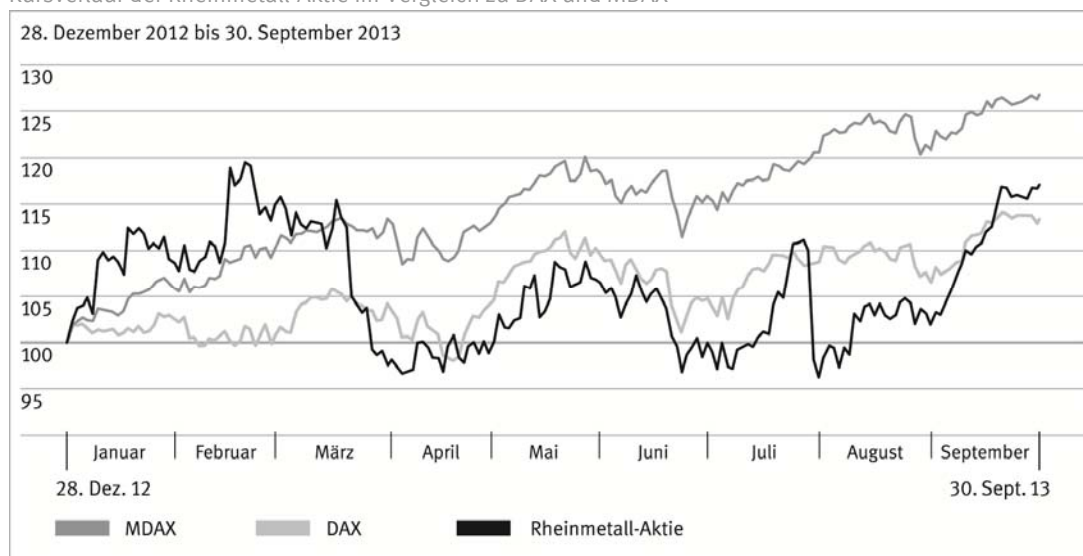
### »LEICHTER AUFWÄRTSTREND BEI DER RHEINMETALL-AKTIE«

Nachdem die Rheinmetall-Aktie nach volatiltem Verlauf im zweiten Quartal zum 30. Juni fast zum Kurs des Jahresbeginns notierte, setzte sie im dritten Quartal zu einem Kursanstieg an, der durch die Reduzierung der Gewinnerwartung am 29. Juli unterbrochen wurde. Infolgedessen wurde die Aktie am 31. Juli mit 35,01 EUR zum niedrigsten Kurs des Quartals gehandelt. Trotz der Herabstufungen durch mehrere Brokerhäuser setzte sich der Kursanstieg anschließend fort, so dass die Aktie ihr Quartalshoch mit 42,54 EUR am 19. September erreichte. Sie schloss am 30. September 2013 mit einem Kurs von 42,47 EUR, was einer bisherigen Jahresperformance von 17% entspricht.

### »HÖHERE MARKTKAPITALISIERUNG UND NIEDRIGERES HANDELSVOLUMEN«

Der indexrelevante Börsenwert der Rheinmetall AG betrug zum Ende des dritten Quartals 1,5 MrdEUR und lag damit etwas höher als zum Ende des 1. Halbjahres mit 1,4 MrdEUR. Damit belegte das Unternehmen den 25. Platz innerhalb des MDAX, nach Platz 23 am Ende des ersten Halbjahres. Mit rund 205.000 Stück lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der letzten drei Monate an den deutschen Börsen niedriger als im Vorquartal (rund 246.000 Stück). Dies führte zu einer Veränderung in der Rangliste des MDAX auf Position 18 nach Position 16 im Vorquartal. Daneben wurden Rheinmetall-Aktien auch auf den alternativen Plattformen wie BOAT, Chi-X, Turquoise oder BATS gehandelt. Dort wechselten im dritten Quartal durchschnittlich rund 100.000 Stück je Börsentag den Eigentümer.

Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### »NACHLASSENDE DYNAMIK DER SCHWELLENLÄNDER DÄMPFT WELTKONJUNKTUR«

Nach den ersten drei Quartalen 2013 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Konjunkturprognose für die Weltwirtschaft erneut gesenkt. In seinem jüngsten „World Economic Outlook“ vom Oktober 2013 rechnet der IWF damit, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 2,9% und 2014 um 3,6% wächst. Das sind 0,3 bzw. 0,2 Prozentpunkte weniger als noch Mitte des Jahres vorausgesagt. Der etwas schwächere Ausblick ergibt sich einerseits aus der nachlassenden Wachstumsdynamik der großen Schwellenländer China, Indien und Russland, andererseits aus einer leicht nach unten revidierten Prognose für die USA.

Für die reifen Industrienationen insgesamt rechnet der IWF weiterhin mit einem Wachstum von 1,2% im Jahr 2013 und 2,0% im Jahr 2014. Die japanische Wirtschaft wird hierzu im laufenden Jahr mit einer Wachstumsrate von 2,0% und 1,2% im Jahr 2014 beitragen. Nach einer langen Durststrecke sieht der IWF erstmals auch wieder positive Signale für die Euro-Zone. Die europäischen Krisenstaaten arbeiten sich langsam aus der Rezession heraus. So soll die Euro-Zone nach einem Minus von 0,4% im laufenden Jahr in 2014 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung in Höhe von 1,0% erreichen. Gegenüber der Prognose aus dem Sommer haben sich insbesondere die Aussichten für Frankreich und Spanien verbessert. Auch für Deutschland sind die IWF-Experten optimistisch: Das deutsche Bruttoinlandsprodukt soll 2013 um 0,5% und 2014 um 1,4% zulegen. Das sind 0,2 bzw. 0,1 Prozentpunkte mehr als in der vorangegangenen Prognose. Für das Jahr 2013 liegt der IWF damit auf dem Niveau des Herbstgutachtens der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, die für das laufende Jahr einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,4% voraussagen. Für 2014 sind die deutschen Institute allerdings noch etwas optimistischer und prognostizieren ein Plus von 1,8%.

Trotz positiver Signale aus Europa bleiben die großen Schwellenländer die maßgeblichen Wachstumstreiber der Weltkonjunktur. Dennoch bereitet dem Internationalen Währungsfonds die nachlassende Wachstumsdynamik der aufstrebenden Wirtschaftsnationen zunehmend Sorge. Nachdem der IWF seinen Ausblick für China bereits im Sommer nach unten revidiert hatte, ist die Prognose aus dem Oktober nochmals um 0,2 bzw. 0,4 Prozentpunkte gesenkt worden, so dass das chinesische Bruttoinlandsprodukt 2013 – auf vergleichsweise hohem Niveau – „nur“ noch um 7,6% und 2014 um 7,3% zulegen soll. Für neuen Optimismus sorgte Mitte Oktober 2013 eine Meldung des chinesischen Statistikamtes, wonach Chinas Wirtschaft im dritten Quartal wieder um 7,8% zugelegt hat, während das Wachstum im zweiten Quartal noch bei 7,5% gelegen hatte.

Besonders kritisch bewertet der IWF die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in Indien: Gegenüber der Prognose aus dem Sommer ist der Ausblick für 2013 um 1,8 Prozentpunkte auf 3,8% gesenkt worden. Im kommenden Jahr soll das indische Bruttoinlandsprodukt um 5,1% zulegen, was einer Absenkung des Ausblicks um 1,1 Prozentpunkte entspricht. Auch das russische Bruttoinlandsprodukt soll sich weniger dynamisch entwickeln als ursprünglich erwartet: In Russland rechnet der IWF mit Wachstumsraten von 1,5% für 2013 und 3,0% für 2014 (1,0 bzw. 0,3 Prozentpunkte unter der Prognose aus dem Juli 2013). Die brasilianische Wirtschaft wird laut IWF sowohl im laufenden Jahr als auch 2014 um 2,5% wachsen. Hier wurde lediglich die Prognose für 2014 um 0,7 Prozentpunkte gesenkt.

**»GROSSE REGIONALE UNTERSCHIEDE IN DER ENTWICKLUNG DES VERTEIDIGUNGSSEKTORS«**

Die Entwicklung der weltweiten Militärausgaben ist weiterhin durch große regionale Unterschiede gekennzeichnet. Tendenziell steigenden Budgets insbesondere in Russland, asiatischen Schwellenländern, in Teilen Afrikas und des pazifischen Raums stehen sinkende bzw. stagnierende Verteidigungsausgaben in Nordamerika und Europa gegenüber. Unter dem Strich führt dies in den Jahren 2013 und 2014 zu einer rückläufigen Entwicklung des globalen Verteidigungssektors. Nach aktualisierten Berechnungen der Defence-Analysten von IHS Jane's aus dem Oktober 2013 werden sich die weltweiten Militärausgaben in diesem Jahr auf 1.605 MrdUSD belaufen, nach 1.623 MrdUSD in 2012. Für 2014 prognostiziert IHS Jane's einen Rückgang auf 1.506 MrdUSD. Eine Trendumkehr wird ab 2015 einsetzen: Dann sollen sich die weltweiten Verteidigungsbudgets laut IHS Jane's auf 1.533 MrdUSD belaufen und in den folgenden Jahren sukzessive steigen.

Auf absehbare Zeit bleiben die USA trotz deutlicher Ausgabenkürzungen das Land mit den höchsten Verteidigungsausgaben. Gemäß den jüngsten Berechnungen von IHS Jane's wird das Budget für die US-Streitkräfte von 680 MrdUSD im Jahr 2012 auf 638 MrdUSD im laufenden Jahr reduziert. Für 2014 wird ein weiterer Rückgang auf rund 533 MrdUSD erwartet. Diese Prognose basiert allerdings auf der Annahme, dass der nur vorübergehend beigelegte innenpolitische Streit um den US-Haushalt 2014 nicht erneut zu einer fiskalpolitischen Krise führt.

In den europäischen Staaten sind die Verteidigungsbudgets im laufenden Jahr überwiegend durch eine stagnierende oder rückläufige Tendenz gekennzeichnet. Der für Rheinmetall Defence nach wie vor wichtige deutsche Verteidigungshaushalt entwickelt sich aufgrund des anhaltend hohen technischen Modernisierungsbedarfs vergleichsweise stabil. 2013 werden sich die Gesamtausgaben für die Bundeswehr auf 33,3 MrdEUR belaufen. Sie liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Für 2014 sieht die Etatplanung Ausgaben in Höhe von 32,8 MrdEUR vor, was eine leichte Reduzierung gegenüber dem laufenden Jahr bedeutet.

Steigende Militärausgaben – und damit potenziell bessere Marktchancen für wehrtechnische Unternehmen – sind 2013 und 2014 für zahlreiche Schwellenländer wie zum Beispiel Russland, Indonesien und Malaysia zu verzeichnen. Zu den Staaten mit steigenden Verteidigungsbudgets gehören laut IHS Jane's auch die MENA-Staaten und Südafrika.

**»AUTOMOBILPRODUKTION IN NORDAMERIKA UND CHINA WEITER MIT "HOHEM DREHMOMENT"«**

Die Automobilproduktion in Nordamerika und China hat sich in den ersten drei Quartalen 2013 weiter positiv entwickelt; auch zeigt Westeuropa nach einer langen Durststrecke erste Erholungstendenzen. Zur Marktentwicklung erklärte der Präsident des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, Anfang Oktober: "Unsere Unternehmen profitieren aktuell von ihrer Präsenz in den Wachstumszentren und der sich abzeichnenden Stabilisierung im westeuropäischen Markt. Leider findet diese Stabilisierung noch auf einem relativ niedrigen Niveau statt."

Insgesamt lag die weltweite Automobilproduktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t gemäß der Marktforscher von IHS Automotive nach den ersten neun Monaten 2013 um 2% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In absoluten Zahlen gemessen sind im laufenden Jahr nach drei Quartalen 60,9 Mio. Fahrzeuge gefertigt worden, im Vergleichszeitraum 2012 waren es 59,7 Mio. Einheiten. In der Triade aus NAFTA, Westeuropa und Japan entwickelte sich die Fahrzeugproduktion mit -1% leicht rückläufig. Einem Plus von 4,9% im NAFTA-Raum stand in Japan mit -8,5% ein deutlicher Produktionsrückgang gegenüber, der maßgeblich auf das Auslaufen staatlicher Kaufanreize Anfang 2013 zurückzuführen ist. Der westeuropäische Markt zeigte mit einem Minus von 2,4% erste Erholungstendenzen (zum Halbjahr hatte das Minus gegenüber dem Vorjahreszeitraum noch bei 5,6% gelegen). Auch für Deutschland zeichnete sich ein positiver Trend ab, wenngleich die Fertigungszahlen nach den ersten neun Monaten 2013 gemäß der Berechnungen von IHS Automotive mit -1,2% noch leicht unter dem Vorjahreszeitraum lagen.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Obwohl die allgemeine Konjunktorentwicklung in China an Dynamik eingebüßt hat, ist der chinesische Automobilmarkt seiner Rolle als Motor des globalen Branchenwachstums in den ersten drei Quartalen 2013 erneut gerecht geworden. Das Produktionsplus belief sich laut IHS Automotive auf 10,8%. Dagegen haben sich in Indien die Anzeichen für ein vorläufiges Ende des Booms verstärkt. Aufgrund hoher Finanzierungskosten und einer zunehmenden Verunsicherung über die gesamtwirtschaftliche Situation sank die indische Automobilproduktion in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um -3,6%. Positive Impulse kommen hingegen aus Brasilien, wo die Fertigung um 11,5% über dem Vorjahreszeitraum lag.

Für das Gesamtjahr 2013 sagt IHS Automotive einen weltweiten Produktionszuwachs um 2,2% auf 81,5 Mio. Fahrzeuge voraus. Nicht zuletzt aufgrund der prognostizierten Erholung des westeuropäischen Marktes soll die Wachstumsdynamik im kommenden Jahr wieder deutlich stärker ausfallen. Für 2014 erwarten die Analysten von IHS Automotive eine Zunahme der globalen Fertigung um 4,0% auf dann 84,7 Mio. Fahrzeuge.

Aufgrund seiner starken Vor-Ort-Präsenz in den wichtigsten Wachstumsmärkten – insbesondere in den USA, China und Brasilien – und der führenden Positionierung im Bereich von umweltgerechter Mobilität ist der Rheinmetall-Unternehmensbereich Automotive (KSPG) gut gerüstet, um die weltweit vorhandenen Wachstumschancen optimal zu nutzen.



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Umsatz *MioEUR*

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>3.275</b>	<b>3.092</b>
Unternehmensbereich Defence	1.470	1.263
Unternehmensbereich Automotive	1.805	1.829

EBIT *MioEUR*

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>170</b>	<b>0</b>
Unternehmensbereich Defence	79	-90
Unternehmensbereich Automotive	108	94
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-17	-4

Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) *MioEUR*

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>122</b>	<b>60</b>
Unternehmensbereich Defence	31	-52
Unternehmensbereich Automotive	108	116
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-17	-4

### »GEMISCHTES BILD IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2013«

Rheinmetall erzielte in den ersten neun Monaten einen Gesamtumsatz von 3.092 MioEUR, was einem Rückgang um 6% gegenüber der Vorjahresperiode (3.275 MioEUR) entspricht. Das Geschäftsvolumen reduzierte sich ausschließlich im Unternehmensbereich Defence; dagegen konnte der Bereich Automotive – trotz der Schwächephase der europäischen Automobilkonjunktur – seinen Umsatz steigern.

Der Auslandsanteil des Umsatzes betrug in den ersten neun Monaten 2013 im Konzern unverändert 74%. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (26%) das europäische Ausland (41%), gefolgt von Asien (13%) und Nordamerika (11%).

Neben dem deutlich zurückbleibenden Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 haben erhöhte Projekt- und Akquisitionskosten bei Defence das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) belastet. Mit 60 MioEUR blieb das operative Ergebnis im Konzern um 62 MioEUR hinter dem Vorjahreswert zurück. Unter Berücksichtigung der erfassten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (60 MioEUR; Q1-Q3 2012: 0 MioEUR) und dem im Vorjahreszeitraum realisierten Gewinn aus dem Verkauf von 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH (48 MioEUR) wurde im Konzern ein ausgeglichenes EBIT erzielt nach 170 MioEUR im Vorjahreszeitraum.

### »AUFTRAGSBESTAND VON 6,7 MRDEUR«

Der Rheinmetall-Konzern wies in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 einen Auftragseingang von 4.498 MioEUR (Vorjahr: 3.394 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 30. September 2013 bei 6.727 MioEUR (31. Dezember 2012: 5.405 MioEUR).

#### »VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR«

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum 30. September 2013 4.706 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 193 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. September 2013 einen Anteil von 50% am Gesamtvermögen, nach 49% zum 31. Dezember 2012. Sie reduzierten sich im Berichtszeitraum um 14 MioEUR auf 2.365 MioEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 179 MioEUR ab, wobei einem Anstieg der Vorräte ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der liquiden Mittel gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote lag mit 28% unter dem Vorjahreswert von 30%. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 64 MioEUR auf 1.591 MioEUR. Dabei entfielen 33 MioEUR auf die Pensionsrückstellungen und 31 MioEUR auf langfristige Finanzverbindlichkeiten. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 36 MioEUR resultierte im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei erhaltenen Anzahlungen. Der Anstieg bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (65 MioEUR) wird durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (62 MioEUR) ausgeglichen.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2012	%	30.09.2013	%
Langfristige Vermögenswerte	2.379	49	2.365	50
Kurzfristige Vermögenswerte	2.520	51	2.341	50
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.899</b>	<b>100</b>	<b>4.706</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.465	30	1.300	28
Langfristige Verbindlichkeiten	1.655	34	1.591	34
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.779	36	1.815	38
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.899</b>	<b>100</b>	<b>4.706</b>	<b>100</b>

#### »INVESTITIONEN UNTER VORJAHR«

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres investierte der Rheinmetall-Konzern 135 MioEUR; das sind 28 MioEUR weniger als im Vorjahr. Die Investitionsquote (Investitionen bezogen auf den Umsatz) betrug 4,4% nach 5,0% im Vorjahreszeitraum.

#### Investitionen MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Rheinmetall-Konzern</b>	<b>163</b>	<b>135</b>
Unternehmensbereich Defence	57	34
Unternehmensbereich Automotive	105	99
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	1	2

**»MITARBEITERZAHL LEICHT RÜCKLÄUFIG«**

Weltweit waren am 30. September 2013 im Rheinmetall-Konzern 21.525 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig; das sind 206 Mitarbeiter weniger als zum 30. September 2012. Bei Rheinmetall Defence wurde die Belegschaft um 345 Mitarbeiter reduziert, im Unternehmensbereich Automotive stieg die Mitarbeiterzahl um 130. Von der Gesamtbelegschaft waren 43% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 56% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Mitarbeiter (Kapazitäten)

	<b>30.09.2012</b>	<b>30.09.2013</b>
<b>Rheinmetall-Konzern</b>	<b>21.731</b>	<b>21.525</b>
Unternehmensbereich Defence	9.700	9.355
Unternehmensbereich Automotive	11.892	12.022
Sonstige Gesellschaften	139	148

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

Kennzahlen Defence MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	Veränderung
Umsatz	1.470	1.263	-207
Operatives Ergebnis	31	-52	-83
Operative Ergebnis-Marge	2,1%	-4,1%	
EBITDA	144	-23	-167
EBIT	79	-90	-169
EBT	57	-110	-167
Auftragseingang	1.578	2.644	1.066
Auftragsbestand (30.09.)	4.528	6.285	1.757
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.09.)	9.700	9.355	-345

### »UMSATZ DEUTLICH UNTER VORJAHRESNIVEAU«

Mit 1.263MioEUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 blieb der Umsatz im Unternehmensbereich Defence um 207MioEUR oder 14% unter dem Vorjahresumsatz von 1.470MioEUR. Der Umsatzrückgang betraf insbesondere die Divisionen Wheeled Vehicles und Combat Systems. Die Umsatzentwicklung im Unternehmensbereich Defence hat auch unter den Budgetkürzungen in wichtigen Kundenländern gelitten, die insbesondere das Munitionsgeschäft betreffen. Zum Vorjahresumsatz hatte der Bereich „Unbemannte Flugsysteme“ noch 22MioEUR beigetragen, der Mitte 2012 mehrheitlich an Cassidian verkauft wurde.

Insbesondere der gegenüber dem Vorjahr rückläufige Umsatz wirkte sich deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Nachdem im Vorjahr ein positives operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) von 31MioEUR erwirtschaftet wurde, in dem noch mit 2MioEUR ein Ergebnisbeitrag des Mitte 2012 veräußerten Bereichs „Unbemannte Flugsysteme“ enthalten war, wird für die ersten neun Monate 2013 ein operatives Ergebnis von -52MioEUR ausgewiesen.

### »JOINT VENTURE MIT FERROSTAAL GEGRÜNDET«

Rheinmetall und die Ferrostaal GmbH haben im September des laufenden Geschäftsjahres einen Vertrag zur Gründung eines 50:50-Joint-Ventures geschlossen. Das Gemeinschaftsunternehmen soll als Generalunternehmer oder Unterauftragnehmer Industrieanlagen aus einer Hand schlüsselfertig planen und umsetzen. Durch die Zusammenarbeit mit Ferrostaal schafft Rheinmetall die Voraussetzungen für weitere Internationalisierungsschritte. Vorbehaltlich der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden soll die neue Gesellschaft Anfang 2014 die Tätigkeit aufnehmen. Das neue Joint Venture wird nach der At-Equity-Methode bilanziert werden.

### »RESTRUKTURIERUNG FORTGESETZT«

Der im Vorjahr eingeleitete Restrukturierungsprozess zur künftigen Ergebnisverbesserung wurde planmäßig fortgesetzt. Der Schwerpunkt in den ersten neun Monaten 2013 lag bei Maßnahmen in der Division Wheeled Vehicles, für die ein Aufwand von 25MioEUR gebucht wurde.

### »INTERNATIONALE PRÄSENZ DURCH GROSSAUFTRÄGE GESTÄRKT«

Der Unternehmensbereich Defence hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 einen hohen Auftragseingang verbucht. Mit 2.644MioEUR wurde der Vorjahreswert von 1.578MioEUR um 68% übertroffen.

Im 3. Quartal 2013 haben die australischen Streitkräfte Rheinmetall mit der Lieferung einer umfangreichen Lkw-Flotte beauftragt. Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV), ein Joint Venture der Rheinmetall AG und der MAN Truck & Bus AG, wird rund 2.500 geschützte und ungeschützte mittlere und schwere Logistikfahrzeuge liefern. Mit einem Volumen von 1,6 Mrd AUD (ca. 1,1 Mrd EUR) ist dies einer der größten Einzelaufträge der Konzerngeschichte. Die Fahrzeuge sollen ab 2016 ausgeliefert werden. Bereits im ersten Halbjahr hat der Bereich einen Großauftrag über 475 Mio EUR im Zusammenhang mit der Lieferung von Leopard-Kampfpanzern und Panzerhaubitzen an einen Kunden im arabischen Raum erhalten. Rheinmetall wird hierbei wesentliche Teilsysteme und Dienstleistungen liefern. Die Auslieferungen werden sich über den Zeitraum von 2015 bis 2018 erstrecken. Daneben haben die neuseeländischen Streitkräfte Rheinmetall Defence mit der Lieferung von 200 Militärfahrzeugen beauftragt. Die Auslieferung der Fahrzeuge mit einem Auftragsvolumen von 113 Mio NZD (rund 70 Mio EUR) soll noch in 2013 beginnen und zum Jahresende 2014 abgeschlossen sein.

Mit einem Wert von 6.285 Mio EUR übertraf der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence zum 30. September 2013 den Vorjahreswert um 1.757 Mio EUR.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	Veränderung
Umsatz	1.805	1.829	24
Operatives Ergebnis	108	116	8
Operative Ergebnis-Marge	6,0%	6,3%	
EBITDA	188	176	-12
EBIT	108	94	-14
EBT	96	82	-14
Auftragseingang	1.816	1.854	38
Auftragsbestand (30.09.)	419	442	23
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.09.)	11.892	12.022	130

### »AUTOMOTIVE TROTZT DER SCHWÄCHE IM EUROPÄISCHEN AUTOMOBILBAU«

Der Unternehmensbereich Automotive hat sich angesichts der aktuell schwächeren Entwicklung der Automobilproduktion in Europa gut behauptet. Der Unternehmensbereich Automotive konnte negative Einflüsse aus der rückläufigen Automobilkonjunktur in Europa auch dank seiner verstärkten Orientierung auf außereuropäische Wachstumsmärkte – z.B. in Asien – mehr als ausgleichen. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2013 von 1.805 MioEUR um 24 MioEUR auf 1.829 MioEUR.

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) lag bei 116 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert von 108 MioEUR. In der Division Hardparts hat das operative Ergebnis unter den geringeren Umsätzen gelitten. Dagegen konnte die Division Mechatronics – gestützt durch höhere Umsätze – das operative Ergebnis trotz höherer F&E-Aufwendungen steigern.

### »MIT INNOVATIVER TECHNOLOGIE ERFOLGREICH«

Die Division Mechatronics hat von namhaften amerikanischen Automobilherstellern Großaufträge für innovative mechatronische Komponenten zur Verbrauchs- und Emissionsreduzierung erhalten. Wesentlichen Anteil hat hierbei eine kombinierte Öl- und Vakuumpumpe zur Realisierung von Verbrauchsvorteilen und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Produktionsstart dieser neuen Pumpe ist für Anfang 2015 geplant. Das Umsatzvolumen dieser Aufträge beträgt mehr als 400 MioEUR.

### »RESTRUKTURIERUNG FORTGESETZT«

Der Unternehmensbereich Automotive hat in den ersten neun Monaten 2013 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, um sich an das veränderte Marktumfeld anzupassen. Insbesondere für Anpassungen des Personalstands – überwiegend in Westeuropa – wurden 22 MioEUR Aufwendungen gebucht.

### »JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU«

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 – auf einer 100% Basis gerechnet – ein Wachstum von 26% auf 374 MioEUR gegenüber 298 MioEUR im Vorjahr. Das EBIT stieg überproportional um 8 MioEUR oder 36% auf 30 MioEUR an.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### »EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT«

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2012 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## PERSPEKTIVEN

### »AUSBLICK FÜR DEN KONZERN BESTÄTIGT«

Für den Konzern erwartet Rheinmetall bei einem Jahresumsatz zwischen 4,7MrdEUR und 4,8MrdEUR unverändert ein operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) zwischen 180MioEUR und 200MioEUR.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung des Unternehmensbereichs Defence im 3. Quartal wird die Prognose präzisiert. Bei einem Jahresumsatz von 2,3MrdEUR wird mit einem operativen Ergebnis von 60MioEUR, dem unteren Ende der bisherigen Prognose, gerechnet.

Für den Unternehmensbereich Automotive geht Rheinmetall – nach einer guten Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2013 – von einem Übertreffen der ursprünglichen Ziele aus. Bei einem erwarteten Umsatz im Gesamtjahr 2013 von weiterhin 2,4MrdEUR bis 2,5MrdEUR wird nunmehr ein operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) von 140 bis 150MioEUR erwartet.

### »STRATEGIEPROGRAMM „RHEINMETALL 2015“ WIRD UMGESETZT«

Das Geschäftsjahr 2013 ist für Rheinmetall ein Jahr des Übergangs zu einer verbesserten Profitabilität.

Durch die Umsetzung des Strategieprogramms „Rheinmetall 2015“, das vor allem die Themen Internationalisierung, Produktinnovationen und Kosten in den Fokus rückt, will das Unternehmen nachhaltig seine führende Stellung in einer Reihe von Märkten ausbauen und die Profitabilität stärken. Die hierzu notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen werden planmäßig und konsequent umgesetzt. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Rheinmetall mit Restrukturierungsaufwendungen in einem Gesamtvolumen zwischen 75MioEUR und 85MioEUR. Sie sollen ab 2015 zu jährlichen Einsparungen von 60MioEUR bis 75MioEUR führen.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 9. Oktober 2013 hat Moody's Rheinmetall um eine Stufe auf Ba1 (stabiler Ausblick) herabgestuft. Damit befindet sich das Rating von Moody's unterhalb der Grenze zum Investment Grade. Als wesentliche Konsequenz werden sich die Finanzierungskosten erhöhen. Nach geringen Auswirkungen auf das laufende Jahr 2013 wird für 2014 mit einem Anstieg um 4-5 MioEUR gerechnet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.



VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER  
RHEINMETALL AG FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2013

# RHEINMETALL-KONZERN

## BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013

Aktiva *MioEUR*

	31.12.2012	30.09.2013
Geschäfts- und Firmenwerte	560	556
Übrige immaterielle Vermögenswerte	344	324
Sachanlagen	1.177	1.155
Investment Property	19	18
Beteiligungen	147	151
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8	6
Übrige langfristige Vermögenswerte	7	6
Latente Steuern	117	149
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.379</b>	<b>2.365</b>
Vorräte	826	1.077
./. Erhaltene Anzahlungen	-30	-52
	796	1.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.032	998
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34	22
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	124	145
Ertragsteuerforderungen	33	32
Liquide Mittel	501	119
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.520</b>	<b>2.341</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.899</b>	<b>4.706</b>

Passiva *MioEUR*

	31.12.2012	30.09.2013
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	307	307
Übrige Rücklagen	848	906
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Rheinmetall AG	170	-24
Eigene Aktien	-72	-60
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.354</b>	<b>1.230</b>
Anteile anderer Gesellschafter	111	70
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.465</b>	<b>1.300</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	919	886
Übrige langfristige Rückstellungen	85	88
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	572	541
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30	32
Latente Steuern	49	44
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.655</b>	<b>1.591</b>
Kurzfristige Rückstellungen	391	391
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648	586
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	663	704
Ertragsteuerverpflichtungen	50	42
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.779</b>	<b>1.815</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.899</b>	<b>4.706</b>

Vorjahreszahlen angepasst

# RHEINMETALL-KONZERN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2013

MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.275</b>	<b>3.092</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	166	222
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.441</b>	<b>3.314</b>
Sonstige betriebliche Erträge	135	61
Materialaufwand	1.810	1.776
Personalaufwand	1.008	1.000
Abschreibungen	144	149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	454	473
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>160</b>	<b>-23</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-54	-55
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	10	23
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-44</b>	<b>-32</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>116</b>	<b>-55</b>
Ertragsteuern	-23	8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>93</b>	<b>-47</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-9	-23
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	102	-24
Ergebnis je Aktie	2,66 EUR	-0,63 EUR
EBITDA	314	149
EBIT	170	0

Vorjahreszahlen angepasst

1) davon Zinsaufwendungen: 56 MioEUR (Vorjahr: 58 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 18 MioEUR (Vorjahr: 13 MioEUR)

## RHEINMETALL-KONZERN

### GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2013

MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>93</b>	<b>-47</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-79	19
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-79</b>	<b>19</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-1	-22
Unterschied aus Währungsumrechnung	5	-53
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	-3
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>4</b>	<b>-78</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>-75</b>	<b>-59</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>-106</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-9	-36
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	27	-70

Vorjahreszahlen angepasst

# RHEINMETALL-KONZERN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 3. QUARTAL 2013

MioEUR

	Q3 2012	Q3 2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.022</b>	<b>1.030</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	66	92
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.088</b>	<b>1.122</b>
Sonstige betriebliche Erträge	35	17
Materialaufwand	580	611
Personalaufwand	321	319
Abschreibungen	48	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	133	146
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>41</b>	<b>13</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-18	-19
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	6	5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-14</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>29</b>	<b>-1</b>
Ertragsteuern	-8	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21</b>	<b>-2</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-7	-3
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	28	1
Ergebnis je Aktie	0,73 EUR	0,03 EUR
EBITDA	95	68
EBIT	47	18

Vorjahreszahlen angepasst

1) davon Zinsaufwendungen: 19 MioEUR (Vorjahr: 20 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 5 MioEUR (Vorjahr: 5 MioEUR)

## RHEINMETALL-KONZERN

### GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 3. QUARTAL 2013

MioEUR

	Q3 2012	Q3 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21</b>	<b>-2</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-21	-
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-21</b>	<b>-</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	5	5
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1	-15
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	-3
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>4</b>	<b>-13</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>-17</b>	<b>-13</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4</b>	<b>-15</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-7	-3
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	11	-12

Vorjahreszahlen angepasst

# RHEINMETALL-KONZERN

## KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2013

MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>	<b>535</b>	<b>501</b>
Ergebnis nach Steuern	93	-47
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	144	149
Veränderung Pensionsrückstellungen	-10	-5
<b>Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)</b>	<b>227</b>	<b>97</b>
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-446	-321
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-219</b>	<b>-224</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-163	-135
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	7	2
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-41	-2
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	44	16
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-153</b>	<b>-119</b>
Dividende der Rheinmetall AG	-69	-68
Sonstige Gewinnausschüttungen	-7	-7
Kauf eigener Aktien	-20	-
Verkauf eigener Aktien	2	2
Einzahlung von Teilverkäufen von konsolidierten Gesellschaften	-	4
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	46	69
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-18	-32
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-66</b>	<b>-32</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel</b>	<b>-438</b>	<b>-375</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	2	-7
<b>Veränderung der Liquiden Mittel insgesamt</b>	<b>-436</b>	<b>-382</b>
<b>Liquide Mittel 30.09.</b>	<b>99</b>	<b>119</b>

Vorjahreszahlen angepasst

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -37 MioEUR (Vorjahr: -47 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -33 MioEUR (Vorjahr: -33 MioEUR)

# RHEINMETALL-KONZERN

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>710</b>	56	77	<b>133</b>	<b>213</b>	<b>-55</b>	<b>1.409</b>	<b>137</b>	<b>1.546</b>
Anpassung IAS 19	-	-	10	-	-	-	-	-	10	-	10
<b>Stand 1. Januar 2012</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>720</b>	56	77	<b>133</b>	<b>213</b>	<b>-55</b>	<b>1.419</b>	<b>137</b>	<b>1.556</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	102	-	102	-9	93
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-79	5	-1	4	-	-	-75	-	-75
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	<b>-79</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>4</b>	<b>102</b>	-	<b>27</b>	<b>-9</b>	<b>18</b>
Dividendenzahlung	-	-	-69	-	-	-	-	-	-69	-7	-76
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	213	-	-	-	-213	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-10	-10	1	-9
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>785</b>	61	76	<b>137</b>	<b>102</b>	<b>-65</b>	<b>1.367</b>	<b>122</b>	<b>1.489</b>
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>707</b>	41	76	<b>117</b>	<b>190</b>	<b>-72</b>	<b>1.350</b>	<b>111</b>	<b>1.461</b>
Anpassung IAS 19	-	-	24	-	-	-	-20	-	4	-	4
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>731</b>	41	76	<b>117</b>	<b>170</b>	<b>-72</b>	<b>1.354</b>	<b>111</b>	<b>1.465</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	-24	-	-24	-23	-47
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	19	-47	-18	-65	-	-	-46	-13	-59
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	<b>19</b>	<b>-47</b>	<b>-18</b>	<b>-65</b>	<b>-24</b>	-	<b>-70</b>	<b>-36</b>	<b>-106</b>
Dividendenzahlung	-	-	-68	-	-	-	-	-	-68	-7	-75
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	170	-	-	-	-170	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	2	-	-	-	-	12	14	2	16
<b>Stand 30. September 2013</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>854</b>	<b>-6</b>	<b>58</b>	<b>52</b>	<b>-24</b>	<b>-60</b>	<b>1.230</b>	<b>70</b>	<b>1.300</b>



## KONZERNANHANG

### »ALLGEMEINE GRUNDLAGEN«

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der Verpflichtungen für Pensionszusagen und Altersteilzeit denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr.

Im Zwischenabschluss sind die folgenden neuen oder geänderten Standards erstmals angewendet worden, da deren Anwendung ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend ist.

Änderung IAS 12	„Ertragsteuern“
Änderung IAS 19	„Leistungen an Arbeitnehmer“
Änderung IFRS 7	„Finanzinstrumente: Angaben“
IFRS 13	„Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
Verbesserungen der IFRS	„Zyklus 2009-2011“

Die Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen, da der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sofort vollständig in der Periode der Planänderung zu erfassen ist und der für die Diskontierung der Versorgungsverpflichtung maßgebliche Zinssatz ebenfalls zur Ermittlung des Zinsertrags aus dem Planvermögen herangezogen wird. Darüber hinaus ergeben sich Änderungen auf die Bilanzierung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, da gewährte Aufstockungsbeträge als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betrachtet und somit rätierlich angesammelt werden. Die retrospektive Anwendung des Standards ab dem Geschäftsjahr 2013 führt zu geänderten Bilanzwerten zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zu den berichteten Werten im Geschäftsbericht 2012. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 erhöht sich um 4 MioEUR, wogegen sich die sonstigen Rückstellungen um 5 MioEUR und die Pensionsrückstellungen um 1 MioEUR verringern bei gleichzeitiger Erhöhung der passiven latenten Steuern um 2 MioEUR. Von den tatsächlichen Erträgen aus Planvermögen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig nicht mehr der erwartete Ertrag, sondern nur der Anteil aus der Verzinsung mit dem Diskontierungszinssatz der entsprechenden Verpflichtung ertragswirksam erfasst, der restliche Anteil geht erfolgsneutral ins Eigenkapital (sonstiges Ergebnis). Die Vergleichsperiode für den Zwischenabschluss wurde entsprechend angepasst: Das Zinsergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 wurde um 13 MioEUR reduziert und das sonstige Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern um 11 MioEUR erhöht.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ regelt die Vorgehensweise zur Fair-Value-Bewertung, wenn dieser Bewertungsansatz in einem anderen Standard vorgeschrieben oder erlaubt ist. Der neue Standard erweitert die Anhangangaben zum Fair Value.

Aus den weiteren ab dem Geschäftsjahr 2013 anzuwendenden geänderten oder neuen Standards haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf die Anhangangaben des Rheinmetall-Konzernabschlusses ergeben.

Die Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern“ bezieht sich auf die Bewertung latenter Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden. Die neue Regelung unterstellt die widerlegbare Vermutung der Realisierung durch Veräußerung des Vermögenswerts.

Die Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ haben erweiterte Anhangangaben zur Saldierung von finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten zum Gegenstand.

Die Verbesserung der IFRS-Standards im Zyklus 2009-2011 beziehen sich im Wesentlichen auf Klarstellungen und Korrekturen zur erstmaligen Anwendung der IFRS, zu Sachanlagen und Finanzinstrumenten und zur Darstellung des Abschlusses und der Zwischenberichterstattung.

In den ersten neun Monaten 2013 wurden Änderungen an nachfolgenden Standards und eine neue Interpretation veröffentlicht:

Änderung IAS 36	„Wertminderung von Vermögenswerten“
Änderung IAS 39	„Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
IFRIC 21	„Abgaben“

Die Änderungen an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ führen zu geänderten Anhangangaben über die Ermittlung des erzielbaren Betrags bei wertgeminderten Vermögenswerten, sofern dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beruht.

Die Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ beziehen sich auf die Übertragung von Derivaten bei Überschreiten bestimmter Größenkriterien an zentrale Transaktionspartner und betrifft insbesondere Kreditinstitute. Eine derartige Übertragung an zentrale Regulierungsstellen führt nicht zur Beendigung des Hedge Accounting.

Der IFRIC 21 regelt die bilanzielle Abbildung von Abgaben, die durch staatliche Institutionen erhoben werden, und konkretisiert damit die Bilanzierung von Verpflichtungen im Rahmen des IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“.

Die Neuerungen an den Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwenden, wobei die Übernahme in das EU-Recht derzeit noch aussteht. Nach derzeitiger Einschätzung werden diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns haben.

#### »SCHÄTZUNGEN«

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,50% (31. Dezember 2012: 3,25%) sowie für die wesentlichen ausländischen Pensionsrückstellungen in der Schweiz von unverändert 2,00% verwendet. Der Anstieg des Zinssatzes im Inland führte zu einer Minderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

**»KONSOLIDIERUNGSKREIS«**

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. In den ersten neun Monaten 2013 waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen zwei Zugänge durch Gründung, je eine im Inland und im Ausland, zu verzeichnen. Darüber hinaus ist eine inländische Gesellschaft durch Liquidation abgegangen.

**»EIGENE AKTIEN«**

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 30. September 2013 beträgt der Bestand an eigenen Aktien nach Abgängen 1.577.948, das sind 4,0% des Grundkapitals (Vorjahr: 1.639.002; 31. Dezember 2012: 1.881.647) mit Anschaffungskosten von insgesamt 60 Mio EUR (Vorjahr: 65 Mio EUR; 31. Dezember 2012: 72 Mio EUR), die vom Eigenkapital abgezogen sind.

**»VERGÜTUNG IN AKTIEN«**

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2013 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 214.557 Aktien erhalten (Vorjahr: 2. April 2012 für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 162.716 Aktien).

**»AKTIENKAUFPROGRAMM FÜR MITARBEITER«**

Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern des Rheinmetall-Konzerns in Deutschland und im europäischen Ausland zu vergünstigten Bedingungen zum Kauf angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Am 4. Juni 2013 haben Mitarbeiter 89.142 Aktien für 2 Mio EUR gekauft.

**»ERGEBNIS JE AKTIE«**

Da keine Aktien, Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand an eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt.

MioEUR

	Q3 2012	Q3 2013	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Rheinmetall AG	28	1	102	-24
Gewichtete Anzahl der Aktien in MioStück	38,0	38,0	38,1	37,9
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,73 EUR</b>	<b>0,03 EUR</b>	<b>2,66 EUR</b>	<b>-0,63 EUR</b>

**»BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN«**

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierte Unternehmen von 2 Mio EUR (4 Mio EUR am 31. Dezember 2012) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	30.09.2012	30.09.2013
Joint Ventures	139	96	8	8	6	-63
Assoziierte Unternehmen	3	4	10	24	5	-6
	<b>142</b>	<b>100</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>-69</b>

Der Rheinmetall-Konzern hat zu marktüblichen Bedingungen Lieferungen und Leistungen im Umfang von unter 1 MioEUR von der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, bezogen, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall AG, ist.

#### »ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE«

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

MioEUR

	31.12.2012	30.09.2013
Derivate ohne Hedge Accounting	8	6
Derivate mit Hedge Accounting	13	5
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>21</b>	<b>11</b>
Derivate ohne Hedge Accounting	22	14
Derivate mit Hedge Accounting	17	32
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>39</b>	<b>46</b>

»SEGMENTBERICHTERSTATTUNG«

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 dargestellt. Die Segmentabgrenzung und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert angewendet.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
Außenumsatz	1.470	1.263	1.805	1.829	-	-	3.275	3.092
Abschreibungen	65	67	79	82	0	0	144	149
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	0	0	-	-	0	0
Operatives Ergebnis	31	-52	108	116	-17	-4	122	60
Sondereffekte	48	-38	-	-22	-	-	48	-60
<i>Restrukturierungen</i>	-	-38	-	-22	-	-	-	-60
<i>Unternehmenstransaktionen</i>	48	-	-	-	-	-	48	-
EBIT	79	-90	108	94	-17	-4	170	0

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	1.-3. Quartal 2012	1.-3. Quartal 2013
<b>EBIT der Segmente</b>	<b>187</b>	<b>4</b>
Sonstige Bereiche	60	-5
Konsolidierung	-77	1
<b>EBIT Konzern</b>	<b>170</b>	<b>0</b>
Zinsergebnis Konzern	-54	-55
<b>EBT Konzern</b>	<b>116</b>	<b>-55</b>

»EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG«

Am 9. Oktober 2013 hat Moody's Rheinmetall um eine Stufe auf Ba1 (stabiler Ausblick) herabgestuft. Damit befindet sich das Rating von Moody's unterhalb der Grenze zum Investment Grade. Als wesentliche Konsequenz werden sich die Finanzierungskosten erhöhen. Nach geringen Auswirkungen auf das laufende Jahr 2013 wird für 2014 mit einem Anstieg um 4-5 MioEUR gerechnet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 7. November 2013

Armin Papperger

Dr. Gerd Kleinert

Helmut P. Merch

## TERMINE

**19. MÄRZ 2014**  
Geschäftsbericht 2013

**6. MAI 2014**  
Ordentliche Hauptversammlung

**8. MAI 2014**  
Bericht über das 1. Quartal 2014

## IMPRESSUM

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2013  
Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

**Aufsichtsrat** | Klaus Greinert, Vorsitzender

**Vorstand** | Armin Papperger, Vorsitzender  
Dr. Gerd Kleinert | Helmut P. Merch

**Unternehmenskommunikation** | Peter Rücker  
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158  
peter.ruecker@rheinmetall.com

**Investor Relations** | Franz-Bernd Reich  
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157  
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

**Rheinmetall AG** | Rheinmetall Platz 1 | 40476 Düsseldorf  
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

